

wird nicht nur eine jede, wie sie vom Munde kommt, sogleich erraten, sondern zuletzt sogar das Wort, das der andere denkt und eben zum Worträtsel umbilden will, durch die unmittelbarste Divination erkannt und ausgesprochen.

5 Indem man dergleichen zu unsern Zeiten erzählt und be-
teuert, darf man nicht fürchten, lächerlich zu werden, da solche
psychische Erscheinungen noch lange nicht an dasjenige reichen,
was der organische Magnetismus zutage gebracht hat.

Chiffer.

10 Eine andere Art aber, sich zu verständigen, ist geistreich und
herzlich! Wenn bei der vorigen Ohr und Wis im Spiele war,
so ist es hier ein zartliebender ästhetischer Sinn, der sich der
höchsten Dichtung gleichstellt.

Im Orient lernte man den Koran auswendig, und so gaben
die Suren und Verse durch die mindeste Anspielung ein leichtes
15 Verständnis unter den Geübten. Das gleiche haben wir in
Deutschland erlebt, wo vor fünfzig Jahren die Erziehung dahin
gerichtet war, die sämtlichen Heranwachsenden bibelfest zu machen;
man lernte nicht allein bedeutende Sprüche auswendig, sondern
erlangte zugleich von dem übrigen genugsame Kenntnis. Nun
20 gab es mehrere Menschen, die eine große Fertigkeit hatten, auf
alles, was vorkam, biblische Sprüche anzuwenden und die Heilige
Schrift in der Konversation zu verbrauchen. Nicht zu leugnen
ist, daß hieraus die witzigsten, anmutigsten Erwiderungen ent-
standen, wie denn noch heutigestags gewisse ewig anwendbare
25 Hauptstellen hier und da im Gespräch vorkommen.

Gleicherweise bedient man sich klassischer Worte, wodurch
wir Gefühl und Ereignis als ewig wiederkehrend bezeichnen und
ausprechen.

30 Auch wir vor fünfzig Jahren, als Jünglinge die einheimischen
Dichter verehrend, belebten das Gedächtnis durch ihre Schriften
und erzeugten ihnen den schönsten Beifall, indem wir unsere Ge-
danken durch ihre gewählten und gebildeten Worte ausdrückten
und dadurch eingestanden, daß sie besser als wir unser Innerstes
zu entfalten gewußt.

35 Um aber zu unserm eigentlichen Zweck zu gelangen, erinnern
wir an eine, zwar wohlbekannte, aber doch immer geheimnis-
volle Weise, sich in Chiffren mitzuteilen: wenn nämlich zwei
Personen, die ein Buch verabreden und, indem sie Seiten- und
Zeilenzahl zu einem Briefe verbinden, gewiß sind, daß der Emp-
40 fänger mit geringem Bemühen den Sinn zusammenfinden werde.